

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

15 (18.1.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Land- und Forstwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse“, Karlsruhe. Preis ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Postgebühren: M. 1.90. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Zeitspalt 20 Pf., die Zeitspalt 60 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: A. Müller-Spacher, sämtlich in Karlsruhe. Notariatsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 15.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Freitag den 18. Januar 1901.

Telephon-Nr. 66.

17. Jahrgang.

Mittheilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens.

Beförderungen und Ernennungen:

A. An Mittelschulen:

Die Lehramtspraktikanten:

Dr. Dinner, Hugo, Volontär am Gymnasium in Freiburg, zur Lehrstellenerhaltung an die Realschule in Schopfheim. Großh. S. H. Otto, Volontär am Gymnasium in Heidelberg, zur Stellvertretung an das Gymnasium in Mannheim.

B. An Volksschulen:

Wauer, Ludw., Unterl. in Egingen, als Hilfl. nach Gafel. Ludenmaier, Aug., Hilfl. in Redargemünd, als Unterl. nach Kanders, Amt Lörzach. Curtz, Heinrich, Unterl. von Nußbaum nach Buchenberg. Gerbold, Arthur, als Unterl. nach Greftern. Zerg, Karl, Unterl. in Oberuhldingen, als Schulverw. nach Konstantz. Jochum, Philippine, Hilfl. an der Töchterchule in Pforzheim, als Unterl. nach Reutshausen. Jungmann, L., Hilfl. in Pforzheim, wird Unterl. daselbst. Ranke, Friedr., Unterl. in Buchenberg, als Schulverw. nach Mensingen, Amt Bretten. Müller, Wilhelm, Unterl. von Nollingen nach Karlsruh. Waldin, Robert, Unterl. von Dinglingen nach Nollingen. Weber, S., Hilfl. in Wertheim, als Unterl. nach Dinglingen.

Aus Baden.

Das Verordnungsblatt der Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen enthält in letzter Nummer folgende Bekanntmachung betr. Unfall- und Invalidenversicherung: Dem für die Klassenabteilung A der Arbeiter-Pensionskasse in Karlsruhe errichteten Schiedsgericht ist in dem Umfang des § 3 Absatz 1 des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900 vom 1. Januar 1901 ab auch die Entscheidung von Streitigkeiten über Entschädigungen auf Grund der Unfallversicherungsgesetze übertragen. Mitglieder des Schiedsgerichts sind: 1. Vorsitzender: Dr. Kühn, Adolf, Geh. Legationsrath in Karlsruhe; 2. Stellvertreter des Vorsitzenden: Zimmermann Emil, Finanzrath in Karlsruhe; 3. Beisitzer: A. Vertreter der arbeitgebenden Verwaltungen: 1. Ambruster, Edmund, Güterinspektor in Karlsruhe, 2. Prall, Emil, Betriebsinspektor in Karlsruhe, 3. Popp, Hermann, Maschineninspektor in Karlsruhe, 4. Zimmermann, Friedrich, Maschineninspektor in Karlsruhe, 5. Weier, Karl, Bahnbauinspektor in Karlsruhe, 6. Schneider, Berth., Betriebsinspektor in Karlsruhe, 7. May, Hermann, Güterinspektor in Karlsruhe, 8. Honsell, Hermann, Oberbergrath in Karlsruhe. B. Vertreter der Versicherungsarten: 1. Oberhausen, August, Kupferschmied in Basel (Betriebswerkstätte), 2. Heidenreich, Samuel, Schlosser in Karlsruhe (Betriebswerkstätte), 3. Birkle, Josef, Schlosser in Offenburg (Betriebswerkstätte), 4. Schneck, Leopold, Obmann in Karlsruhe (Bahnbauinspektor), 5. Weisbacher, Franz, Werkstoffmann in Mannheim (Güterverwaltung), 6. Klemm, Heinrich, Schreiner in Nappena (Salineamt), 7. Leonhard, Joh. Georg, Sattler in Karlsruhe (Hauptwerkstätte), 8. Kaufmann, Karl, Lademeister in Karlsruhe (Hauptwerkstätte).

Ein neuer Roman, betitelt: „Die Schwäne von Weidlingen“ beginnt morgen im Feuilleton der „Badischen Presse“ zu erscheinen. Er ist ein Werk aus der Feder Emmy von Borgstedt's und dürfte mit seinem spannenden, abwechslungsreichen Inhalt das volle Interesse unserer Leser fesseln.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

AH. Karlsruhe, 16. Jan. Das vierte Abonnementskonzert des Großh. Hoftheaters brachte zu Beginn Haydn's Symphonie in Es-dur. Die lebenswürdige Musik fand beim Publikum angesichts der trefflichen Wiedergabe durch das Orchester reichen Beifall. Wenn auch nicht verkannt werden mag, daß es ein nicht gerade an Tiefe und Gedankenschönheit besonders hervorragendes Werk ist und in dem Andante ein gewisser humorvoller Zug sich etwas philiströs äußert, so schmeicheln sich die sinnfälligen frischen Weisen doch dem Ohre leicht und angenehm ein. — Als eine „symphonische Dichtung“ ward in der „Bottschaft an das Glück“ sodann zum ersten Male hier selbst ein interessantes Werk Walter Weh's, Lehrer am hiesigen Großh. Konservatorium, aufgeführt. Der Komponist hat seiner Arbeit eine Dichtung aus May Haushofer's „Geschichten zwischen Diesseits und Jenseits“ zur Grunde gelegt. Er gibt in der musikalischen Schilderung des Haushofer'schen Hymnus dem gefühlvollen Sehnsuchtsverlangen sympathischen Ausdruck. Es ist keine Sehnsucht, die das Herz wildbegehrend aufwallen läßt, kein götter-trochender Menschenswille, der das Glück kühn fordernd sich zwingt, sondern es klingt wieder von Resignation und süß-schlaffer Melancholie. So ist es auch der Ausdruck des Barten und Friedlich-Wilden, den Geiger und Holzbläser in wechselnden Themen glücklich wiedergeben und dort, wo einmal das Gesamtorchester kraftvoll und stolz der Liebe Glück zu preisen beginnt, ist es nicht für lange Dauer und die resignierende Stimmung der Dichtung spie-

Badische Chronik.

In Unterwiesheim (A. Bruchsal), 15. Jan. Samstag Abend veranstaltete der Gesangsverein „Frohstimm“ im Gasthaus zum Lamm eine Abendunterhaltung mit folgendem Tanzfranzösischen. Das reichhaltige Programm war seitens des verdienten Vorstandes, Herrn Rathschreiber Wörner, sehr geschmackvoll zusammengestellt. Sowohl die Gesammtheit unter Leitung des waderen Dirigenten Herrn Lehrer Spieß, als die Soli und Quartette wurden in einer Weise vorgetragen, daß in dem vollbesetzten Saal nur eine Stimme des Lobes zu hören war und reichlicher Beifall gesendet wurde. Anerkennung fanden auch die Leistungen der erst kürzlich gegründeten Musikabtheilung des „Frohstimm“ unter ihrem tüchtigen Lehrer und Kapellmeister Herrn Fabrikdirektor Kern.

Offenburg, 16. Jan. Am Sonntag veranstaltete die „Madfahrer-Vereinigung Offenburg“ in der Michel-Salle als erstes Vergnügen im neuen Jahre eine Abendunterhaltung, verbunden mit Gabelberührung und darauffolgendem Tanzfranzösischen. Das sehr gediegen zusammengestellte Programm wurde flott abgewickelt. Es verdienen besonders die vorzüglich ausgeführten, mit größtem Lacherfolg und nicht endenwollendem Beifall begleiteten komischen Vorträge des Humoristen und Salonkomikers Herr A. Rubin aus München, sowie die künstlerischen Produktionen des Mitglied Herrn Glück hier auf Hoch und Weirad hervorgehoben zu werden. Der übrige musikalische Theil wurde von einer Abtheilung der hiesigen Regimentskapelle trefflich ausgeführt.

SS Rodman, 16. Jan. Vom 1.—3. Februar findet im Schwarzwald ein Wettrennen im Skilauf statt. Die Strecke beginnt beim Belschen, führt über den Gipfel des Feldbergs (1494 Meter) und endet am Feldbergerhof (ca. 1300 Meter), insgesamt ist dieselbe 25 Kilometer lang, steigt 700 Meter und fällt 500 Meter. Bei dem Rennen, das international ist, kommt auch dieses Jahr die Weiskraft von Deutschland zum Austrag und zwar am ersten Tag. Zwei weitere Dauerläufe bilden das Programm vom 2. Tag, während der 3. Tag außer einer größeren Anzahl von Wettläufen auch Volks- und Jugendrennen bringt. Zum heurigen Wettrennen entsenden auch dieses Jahr die in Elßah liegenden Jägerbataillone Kommandos von Elßah.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Januar. O. S. Hr. S. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar reiste heute Vormittag 11.42 Uhr von Baden nach Stuttgart hier durch. — Ein Nachtfest mit Militärkonzert auf der Eisbahn des Stadtparkes wird morgen, Freitag, den 18. d. M. von 7—10 Uhr abgehalten werden. Die Musik übernimmt die Kapelle ehemaliger Militärmusiker unter Leitung des Herrn Musikdirigenten Weber. Den Theilnehmern am Eisfeste stehen Lampen, das Stück zu 35 Pf. im Bootshauschen des Stadtparkes zur Verfügung. Der Eintrittspreis (Stadtpark-Abonnement 10 Pf., Nichtabonnenten 20 Pf.) erfährt keine Erhöhung. — Im Apollotheater hielt gestern Abend Herr Chr. Lindemann eine Vorlesung seiner Vorträge, welche aus seinen eigenen Erlebnissen in der Irrenanstalt Basel, und anderen Material zusammengestellt waren, um einen Einblick in das

Irrenhauswesen zu geben. Dem Umstande, daß auf gestern in anderen Lokalen verschiedene Vorträge usw. stattfanden, ist wohl der schwache Besuch dieses Vortrages zuzuschreiben, der indes dem Redner regen Applaus eintrug.

Der Cäcilienverein St. Stefan veranstaltete gestern Abend eine von einem schönen Erfolge begleitete Aufführung des Schauspiels „Die heilige Cäcilia“ von Franz Bonn, Musik von M. Haller. Die Zuhörerschaft war so zahlreich, daß der Saal der Eintracht bis auf den letzten Platz gefüllt und auch die Galerie dicht besetzt war. Das Schauspiel bildete den letzten und Haupttheil einer musikalischen und deklamatorischen Aufführung, die insgesamt unter reichem und verdientem Beifall verlief. Sie wurde mit einem auf den Cäcilienverein und die Aufführung bezugnehmenden Prolog, der von Fräulein Else Kempf vortrefflich gesprochen wurde, eingeleitet. Alsdann brachte der Kirchenchor zu St. Stefan unter der Leitung seines Dirigenten Herrn Musiklehrer Franz Steinhart, welchem auch die gesammte musikalische Leitung der gestrigen Aufführung oblag, die Cäcilien-Hymne von Fiesel in einer Weise zum Vortrage, welche dem Dirigenten wie dem Chor zur Ehre gereicht. Nunmehr ergriff inmitten der Zuhörerschaft der Vereinspräsident Herr Geistlicher Rath Stadtpfarrer An der Zee das Wort zu einer Ansprache an dieselbe. Der kaum ein Jahr bestehende Cäcilienverein zu St. Stefan trete nun, so begann Redner, zum ersten Male aus der Kirche an die Öffentlichkeit; um in Schauspiel das erhabende Bild seiner hehren Patronin, der hl. Cäcilia, dem Auge vorzuführen. Redner schilderte dann, gleichsam zur Erläuterung des nach seinen Worten in Szene gehenden Schauspiels das fromme Leben der reinen Jungfrau, einer Meistlerin im himmlischen Gesange, sowie das ergreifende Martyrium der Heiligen, die als Schutzpatronin der geistlichen Musik verehrt wird, sprach mit herrlichen Worten wahrhaft dichterischen Schwunges von der hohen Aufgabe der Musik in der Kirche und betonte den edlen, in der Pflege dieser Kunst bestehenden Zweck der Cäcilienvereine. Schließlich dankte Redner in seiner Eigenschaft als Vereinspräsident für den überaus zahlreichen Besuch und sprach den Wunsch aus, daß das nun im Schauspiel vor Augen tretende Bild der heiligen Cäcilia die Zuhörer recht erbaue; und in der Thätigkeit für den Zweck des Vereins aneifern möge. Die Aufführung des Schauspiels, dessen Inhalt aus der Bortnotiz unserer Leser bekannt ist, erfolgte nun unter der Regie des Herrn Hofschauspielers Wilhelm Vöber. Derselbe hat sich um das schöne Gelingen dieser Aufführung durch ihre sorgfältige Vorbereitung ein wesentliches Verdienst erworben, ebenso Herr Musiklehrer Steinhart, der den musikalischen Part zum Schauspiel leitete. So wurde im Verein mit dem Fleiß und dem Geschick der mitwirkenden Kräfte bei guten Einzelerfolgen eine treffliche, aber unbedeutende Gesamtleistung erzielt. Unter den Mitwirkenden verdient die Trägerin der Titelrolle Frä. Emilie Vöber das größte Lob. Sie wirkte nicht nur der schwierigen Aufgabe, die heilige Cäcilia darstellerisch angemessen zu verkörpern, vollkommen gerecht zu werden, sondern zeigte sich auch mit ihrem geschulten wohlklingenden Sopran als eine treffliche Sängerin, welche die ergreifenden Lieder der Heiligen mit frommer Innigkeit vortrug. Nächst ihr erwarben sich durch treffliches Spiel Fr. Hildegard Vöber (Konstantia) und Herr Heinrich Kurrh (Valerian) ganz besondere Anerkennung. Auch die übrigen Darsteller, die Herren Albert Schönbach jun. (Fabius),

Geschäftszeitung.

Karlsruhe, 16. Jan. Sitzung der Strafkammer III. Am Abend des 13. Oktober hätte sich in der Station Rastatt bei-

nähe ein ernstes Eisenbahnunglück ereignet. Es wurde durch die Geistesgegenwart der Lokomotivführer zweier Züge, die in Folge falscher Weichenstellung auf dem gleichen Geleise in die Station einfuhren, noch im letzten Augenblicke verhindert. Das unrichtige Einfahren der Züge war durch die Unvorsichtigkeit des damals diensttuhenden Fahrleiters, des 26 Jahre alten Friedrich Langenbach aus Thingen veranlaßt worden. Langenbach mußte sich deshalb heute vor der Strafkammer wegen Vergehens gegen § 316 R.-St.-G.-B., Gefährdung eines Eisenbahntransports, verantworten. Wie die Verhandlung ergab, hat der Angeklagte am 15. Oktober Abends nach 6 Uhr auf dem Bahnhof in Rastatt durch Vernachlässigung der ihm obliegenden Pflichten Transporte auf der Eisenbahn in Gefahr gesetzt, indem er unter Außerachtlassung der Dienstweisung zur Centralweichenstellung und Signalordnung die Einfahrt des von Karlsruhe kommenden Schnellzugs 41a freigab, ohne erst zu prüfen, ob die dem Schnellzug als passierbar bezeichnete Fahrlinie auch thatsächlich frei sei, nachdem er vorher in unzulässiger Weise die dem um die gleiche Zeit von Nischmoog fälligen Personenzug erteilte Erlaubniß zur Einfahrt wieder zurückgenommen hatte, wodurch herbeigeführt wurde, daß beide Züge auf demselben Geleise sich entgegenfuhren. Die Züge wären zusammengestoßen, wenn es den Lokomotivführern nicht gelungen wäre, sie rechtzeitig zum Halten zu bringen. Der Angeklagte konnte nicht bestreiten, daß durch seine Fahrlässigkeit die zwei in Frage kommenden Züge in Gefahr gebracht worden sind. Er hatte am Hochapparat, durch den er die Einfahrt für die Züge freigibt, einen falschen Hebel erwirkt und dadurch den Schnellzug auf ein unrichtiges Geleise geleitet. Zu dem Versehen des Angeklagten mag wohl der anstrengende Dienst den ein Stationsbeamter auf der Station Rastatt hat, mit beigetragen haben, vielleicht aber auch die Aufregung, die sich da und dort nach dem Heilbrunner Eisenbahnunglück unter dem Fahr-dienstpersonal geltend gemacht hat. Langenbach war am 15. Oktober von Morgens 6 Uhr 30 bis Abends 7 Uhr 30 im Dienst. Er hatte von Mittags 12 Uhr bis Abends 1/2 11 Uhr 48 Züge zu

Willy Büchner (Machinus), Schäfer (Sempronius), Altdolland (Marimus) fanden sich mit ihren Rollen besiens ab. Eine liebliche Erscheinung war der Engel des Hrn. Auguste Stroher. Der Chor erfüllte seine Aufgabe zur Zufriedenheit. Reicher Beifall lohnte die Akteure nach jedem der vier Aufzüge. Viel bewundert wurden die prachtvollen Kostüme, welche der Trauer der Zeit des im Jahre 232 n. Chr. spielenden Stüdes angepaßt waren. Den Schluß der gesammten Aufführung bildete ein herrliches lebendes Bild, die Glorifikation der hl. Cäcilia darstellend, welches tiefen Eindruck machte. Heute Abend wird die Aufführung wiederholt.

Freisinniger Verein. In der Mittwoch Abend im Brin; Karl abgehaltenen stark besuchten Generalversammlung des Freisinnigen Vereins berichtete zunächst der Vorsitzende, Stadtrath Dr. Fr. Weill über die Vorgänge im Vereinsleben während des abgelaufenen Jahres. Er hob die volle Einmütigkeit hervor, die im Vorstand und im Vereine herrscht, und betonte, daß trotz der vollstän- digen Stille eine Zunahme von 33 Mitgliedern zu verzeichnen sei, so daß der Mitgliederbestand nun ca. 250 betrage. Der Seitens des Herrn C. Th. Erhard erstattete Kasfenbericht wies einen nicht unerheblichen Ueberschuß auf. Hierauf referirte Herr Rechtsanwält Fröhauß über die derzeitige politische Lage im Reich und in Baden. Er wies auf die dem Bürgerthum durch die agrarische Hochfluth drohenden Gefahren hin, bedauerte die mannigfachen bedenklichen Erscheinungen in unserer Reichspoliti (Krisis Nichtempfang, 12 000 Mark-Affaire, Ignorirung der Volkvertretung bei der Chinaexpedition u. A.) und wies auf die in der Centrumpartei eingetretene Wandlung hin, die an Stelle eines Bindhorst „Staatsmänner“ wie Dr. Lieber und Koerner gebracht habe. Auch in der Landespolitik habe sich durch den Rücktritt des Ministers Eisenlohr, durch die Stellung seines Nachfolgers Dr. Sänkel zu der Wahlrechts- und Amtsverkündiger-Reform und durch die veränderte Haltung der Nationalliberalen in der Wahlrechtsfrage eine wesentliche Verschiebung der Parteiverhältnisse vollzogen, deren Ende und Resultat noch nicht abzusehen sei. Die durch Stimmzettel erfolgte Wahl des Vorstandes ergab die einstimmige oder fast einstimmige Wieder- bzw. Neuwahl folgender Herren: Stadtrath Dr. Fr. Weill (Vorsitzender), Malermeister Karl Dieber (stellbtr. Vorsitzender), Rechtsanwalt W. Sänkel (Schriftführer), Kaufmann F. Renf (Kassier), Fabrikant C. Th. Erhard (stellbtr. Kassier), Rentner F. Bod, Fabrikant Oskar Delmann, Rechtsanwalt P. Fröhauß, Drehermeister Chr. Zmle, Kaufmann Aug. Kühn sen. und Fabrikant G. Maurer.

Vermischtes.

hd Konig, 17. Jan. Seit heute früh finden hier in der An- gelegenheit der Ermordung Winters Massenhausfuch- ungen durch verstärkte Gendarmerie und Polizei statt.

Worms, 17. Jan. Am Uebergange beim Wein- heimer Zollhause wurde von einem Zuge der Strecke Worms-Offstein ein Fuhrwerk überfahren. Ein Mann wurde schwer verletzt, eine Frau getödtet.

hd Bismarck, 17. Jan. Wie die „Herner Post“ meldet, ereig- nete sich auf Zech „König Ludwig“ bei Necklinghausen eine Explosion schlagender Wetter, bei welcher zehn Bergleute getödtet wurden. Die Leichen wurden heute Vormittag sämmtlich geborgen. Der Betrieb der Zech ist durch dieses Unglück nicht gestört.

Paris, 16. Jan. In der Vorstadt Sainte-Sabine bei Troyes hat ein Steinbauer Nicolas Coquard in trag- iche Weise das Beispiel Jules Guerin's im Fort Chabrol nachgeahmt. Coquard hatte in der Nachbarschaft einige Kohlhöfe gestohlen. Er war erkannt worden und die Polizei wurde ausgesandt, ihn zu verhaften. Coquard hatte sich aber in seinem Hause eingeschlossen und drohte aus dem Fenster zu schießen. Die Gendarmen zogen sich zurück, und als eine ganze Brigade aufrückte, schoß Coquard wirklich, verwundete aber nie- manden. Dies geschah am Sonnabend, 12. Januar. Am Sonnt- ag verammelte sich eine große Menschenmenge, um dieser neuen „Belagerung von Troia“, wie man mit nabeliegender Wortspiel jagte beizuwohnen. Die Polizei hatte große Mühe, die Neugierigen fern zu halten und konnte nicht verhindern, daß eine Frau einen Schuß in das rechte Bein erhielt und ein Knabe an der Hand verwundet wurde. Am Nachmittag versuchte ein Ar- beiter Woelfle, der Coquard nahe stand, mit ihm zu parlamen- tieren, aber so bald er in Schußweite kam, feuerte der Belagerte auch auf ihn und traf ihn so, daß Woelfle auf der Stelle todt blieb. Nachher gelang es immerhin zwei anderen Arbeitern, Woelfle's Leiche unbeschadet wegzutragen. Der Unglückliche

bedienen, von denen in der Zeit von 6 bis 1/2 Uhr allein 7 Züge fällig waren. Unter diesen letzteren befanden sich mehrere Schnell- züge, die ziemliche Verspätungen hatten. In Folge des davon sich zusammenhängenden Dienstes verlor der Angeklagte die Ueberlicht und verließ sich bei der Bedienung des Blodapparates, indem er einen falschen Hebel zog. Der Gerichtshof trug diesen Umständen im Urtheil Rechnung und erkannte gegen den Ange- klagten auf 100 Mark Geldstrafe.

Die 23 Jahre alte Köchin Luise Schmidt aus Kippoldsau, die am 27. Oktober in Baden im Gasthaus zum „Pfälzer Hof“ dort bediensteten Stellnerin Bertha Nagel den Gelddbetrag von 40 Mark aus deren Zimmer entwendete, erhielt 4 Monate Ge- fängniß.

Nicht weniger als drei schwere Diebstähle verübte in den beiden letzten Monaten des vergangenen Jahres der 17 Jahre alte Tagelöhner Jakob Seidt aus Seidelberg, ein kleines un- scheinbares Hirtchen, den man eher für einen 13jährigen Schul- knaben als einen schon längst der Aufficht des Lehrers entwöhnten jungen Menschen halten konnte. Seidt erbrach erst in Grödingen dann in Seidelberg den Koffer seines Onkels Wilhelm Seidt und entwendete diesem zuerst den Gelddbetrag von 165 Mark, später 30 Mark und am 8. Dezember noch 20 Mark. Das gestohlene Geld verbrauchte er in leichtsinnigster Weise mit einigen gleich- gesinnten Freunden. Der Angeklagte wurde zu 4 Monaten 2 Wochen Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft ver- urtheilt.

In Bruchsal war am Abend des 12. November in dem Neu- bau des Jakob Fröhner daselbst ein Brand ausgebrochen, durch den in einem Zimmer des 2. Stockwerks zwei Balken, ein Theil der Verkleidung und der gestülpten Zwischenflächen zwischen dem Gebälke ziemlich beschädigt wurden. Größeren Schaden richtete das Feuer nicht an, da es rasch gelöscht werden konnte. Die Ent- stehung dieses Brandes wurde einer Unvorsichtigkeit des in dem Bau beschäftigten Maurers Rudolf Reith aus Forst zuge- schrieben, derselbe hatte, um ein Fäßchen Bier zu wärmen, ein Feuer anzünden lassen, das er später nicht genügend löschte. Da- durch entstand einige Zeit darauf der Brand. Diese Thatsachen

wurde am Dienstag unter großer Theilnahme beerdigt. Er war Protestant deutscher Herkunft und hinterläßt eine Wittwe mit zwei Kindern. Am Montag ließ sich Coquard weder sehen noch hören. Man vermuthete, er sei in der Nacht entwichen oder habe sich getödtet. Am Dienstag früh beschloßen Major Briant, der Schwiegerjohn des einst so berühmten Generals Boulanger, und der Polizeikommissar Jorgues, auf einer Leiter in die Festung einzudringen. Sie fanden nichts im Obergeschloß, stiegen die Treppe hinunter und auch hier war alles leer. Endlich stiegen sie in einem angebauten Schuppen auf Coquard erhängt und mit einem Schußloche im Kopfe. Er hatte sich zuerst gehängt und sich dann sofort eine Kugel durch den Kopf gejagt. Der Selbstmord muß gegen drei Uhr Morgens erfolgt sein, aber niemand hatte den Schuß gehört. Coquard war schon mehrfach wegen Dieb- stahls und Gewaltthätigkeit bestraft worden. Er hinterläßt einen erwachsenen Sohn, der nicht mit dem Vater zusammenlebte.

hd Paris, 17. Jan. Ein Telegramm aus Ajaccio be- richtet, daß vier Schiffsbrüchige des gescheiterten Dampfers „Leone“ auf dem Felsen Porto Vecchio lebend aufgefunden worden sind.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Stuttgart, 17. Jan. Die Kammer wählte den Vice- präsidenten Kiehe (Cr.) mit 71 von 77 Stimmen wieder.

Ein Centrumsantrag wurde im Landtage eingebracht, die Regierung zu befragen, ob sie gewillt sei, im Bundesrathe für eine genügende Erhöhung der Einfuhrzölle auf Ge- treide und zwar besonders für Gerste und Hafer einzutreten.

hd Zürich, 17. Jan. Laut Brief eines Zürchers aus Mysore in Englisch-Indien wüthet in der Provinz Mysore die Pest in furchtbarer Weise. In einer Reihe von Städten sind fast alle Häuser geschlossen. In den Straßen sieht man nur halb verhungerte Bettler. Die andere Bevölkerung ist auf das Land geflüchtet und kampirt im Freien.

Wolverhampton, 16. Jan. In der hiesigen Handels- kammer hielt der liberale Lord Rosebery heute Abend eine Rede, in der er ausführte, die Handelskammern müßten die Rolle von Rigilanzauschüssen spielen, um Vorbereitungen zu treffen für den großen internationalen Kampf, der sich nahe. Die englische Nation eile mit Macht der Zukunft entgegen, vor der man nichts wissen könne. Ganz Europa stecke von Waffen. Millionen würden vorausgibt für militärische Veruche, die wenig einbrächten. Der Preis, der für die Erwerbung von Landgebieten mit Hilfe des Krieges bezahlt werden müsse, übersteige bei weitem das erorbene Gebiet. Es lohne sich nicht der Mühe, daß irgend ein Volk sich in einen Krieg einlasse, um Landgebiet zu erwerben. Redner hofft daher, daß im Falle des Ausbruchs einer Krise ein Krieg nicht in Frage kommen werde, weil ein Krieg gewöhnlich aus Leidenschaft entspringe, während die Handels- und industriellen Angelegenheiten, welche die Wohlfahrt der Völker bedeuten in der Vernunft ihre Grundlage hätten. Rosebery fügt hinzu, daß solange die Vernunft die Nationen leite, ein Krieg wenig wahrscheinlich sei. Im 20. Jahrhundert könne es sich nur um einen Kampf auf dem Gebiete der Industrie handeln. Hier würden die Vereinigten Staaten und Deutschland die am meisten zu fürchtenden Konkurrenten Englands sein. Redner soll beiden Ländern Anerkennung und tritt schließ- lich energisch für Verbesserung der Methoden des kommerziellen und technischen Unterrichts ein.

hd Washington, 17. Jan. Ein hiesiges Telegramm des „Morning Leader“ vom 16. ds. meldet, die venezolanische An- gelegenheit habe jetzt eine so ernste Krisis erreicht, daß die Regierung der Vereinigten Staaten ein weiteres Kanonenboot nach dem Schauplatz des Auf- standes zum Schutze des Lebens und Vermögens der amerika- nischen Bürger gesandt hat. Diese Maßregel sei infolge der Mel- dung, daß in ganz Venezuela revolutionäre Zu- stände herrschen, und daß drastische Maßregeln zum Schutze der amerikanischen Interessen nöthig seien ergriffen worden. Das Kriegsschiff „Scorpion“ erhielt Befehl, Blutrergießen wenn möglich zu vermeiden. Aber man befürchtet, daß bei seiner An- kunft bei Guanaqua Kämpfe folgen dürften. Man glaubt, die venezolanische Regierung habe mit den Insur- genten gemeinsame Sache gegen die Union- staaten gemacht. (Zf. Bg.)

führten zur Erhebung einer Anklage gegen Beith wegen fahr- lässiger Brandstiftung. Der Angeschuldigte wurde mit 5 Tagen Gefängniß bestraft.

Karlsruhe, 17. Jan. Tagesordnung der Strafkammer I. Freitag, den 18. Januar, Vormittags 9 Uhr: Engelbert Göpferich aus Reibshheim wegen Unfugs, Widerstands und Beleidigung; Adolf Kiehle aus Forzheim wegen Diebstahls; Leonhard Kehlhorn aus Eberbach wegen Urkundenfälschung und Betrugs; Marie Mayer genannt Rimhof aus Wiesenthal und Hermann Boissin aus Ludwigsbäsen wegen Diebstahls; Ludwig Feil aus Weiler wegen Diebstahls; Georg Schrei- ber aus Eggenstein wegen Diebstahls.

Konstanz, 16. Jan. Der Beginn der Schwurgericht- sungen in Konstanz ist auf Montag den 28. Januar, Vor- mittags 9 Uhr festgesetzt.

Die Jahrhundert-Ode Papst Leo's XIII.

Die im altsächsischen Versmaß abgefaßte vierzehnhundertjährige Ode, die Leo XIII. am letzten Tage des abgelaufenen Jahres abgefaßt und mit dem Titel „Jesus Christus, der Schutzherr des neuen Jahrhunderts“ versehen hat, lautet in der Uebersetzung folgender- maßen:

Die Zeit, die Geistesstärke in Ehren hielt, Geht nun zu Ende. Leichterere Daseinsart Und der Natur enthielte Kräfte Möge, wer will, fortan bestigen. Was uns gebracht das Scheidende Säcular, Seht ich mit Schmerz, mit Bittern und Jagen an, Rückschauend ruht der Blick, o Jammern, Auf einem Heer von Schändlichkeiten! Soll blühen Nord, zerbrochene Throne ich Beflaggen oder grenzüder Frechheit Sturm? Den Krieg, geführt mit tausend Ränken Gegen die Veste des Vatikanes? Dar ist der Städte Fürstin des Diabens, Das keine Knechtung je zu entwöh'n gewagt, Der Sig des Papstthums, den die Völker, Den die Jahrhunderte fromm verehrten.

Das preussische Krönungsjubiläum.

Berlin, 17. Jan. Zu der heutigen Feier im Zeug- hause anlässlich des Krönungsjubiläums wurden um 9 1/2 Uhr aus dem Schlosse die Fahnen des Garde-Korps und der übrigen Truppentheile nach dem Zeughause gebracht, wo alsbald die Prinzen und Prinzessinen erschienen. Um 10 Uhr traf der Kaiser, von brauenden Hochrufen begrüßt, in Begleitung des Kronprinzen und des Herzogs von Connaught hier ein und zwar zu Fuß.

Nach dem Abschreiten der Ehrenkompagnie begab sich der Kaiser in den Lichthof des Zeughauses, wo die Prinzen des kgl. Hauses und der regierenden Häuser, die Kabinetsschefs, die Generalität, Offiziersabteilungen usw. Aufstellung genommen hatten. Der Kommandeur des Garde-Korps, General von Wolf und Pollack brachte die Glückwünsche des Offizierkorps dar und schloß in einem fassen Hoch auf den Kaiser.

Hierauf hielt der Kaiser eine Ansprache. Nach der Feier im Lichthof nahm der Kaiser draußen den Vorbei- marsch der Fahnenkompagnie und Standarten-Eskadron ent- gegen und traf um 11 Uhr wieder im Schlosse ein.

hd Berlin, 17. Jan. Gestern Abend fand im großen Saale der Brauerei Friedrichshain zur Feier des Krönungsjubiläums ein Kommerz der Berliner Studenten statt. Professor Dr. Leuz hielt die Festrede, in der er den Zusammenhang der Krönung in Königsberg mit der Kaiser-Krönung in Versailles hervorhob.

Königsberg, 17. Jan. Die Studentenschaft der hiesigen Universität eröffnete gestern Abend die Reihe der offi- ziellen Festlichkeiten zum zweihundertjährigen Königsjubiläum mit einem Festkommers, an welchem die Spitzen der Behörden theilnahmen. An den Kaiser wurde ein Guldigungs-telegramm abgeandt.

England und Transvaal.

hd London, 17. Jan. Kapstädter Depeschen melden, daß das Burenkommando im Osten der Kapkolonie seinen Vormarsch fortsetze. Das westliche Kommando unter Herzog bewege sich nach dem Bezirk Malmesbury bei Kapstadt, wo das burenfreundliche Element stark vertreten ist. Eine Depesche der „Daily Mail“ aus Matjesfontein meldet aller- dings, daß dieses Kommando die Richtung nach der Grenze des deutschen Gebietes eingeschlagen habe. (Zf. Bg.)

Aus Prätoria wird berichtet, General Lord Kit- chener lasse den Bezirk von Rustenburg entvölkern, um die Truppen, welche die Befestigung von Rustenburg bilden, für andere Zwecke zu verwenden. (Zf. Bg.)

hd London, 17. Jan. Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Prätoria berichtet seinem Blatte: Die Behörden hätten er- fahren, daß zahlreiche Buren-Familien, welche sich in Transvaal aufhalten, im vergangenen Jahre von der Transvaal-Regierung Unterstützung erhalten haben. Die betreffenden Summen sollen einem Spezial- fonds entnommen sein, welcher vor circa 15 Monaten zu diesem Zweck von der Buren-Regierung gebildet wurde. Die englischen Behörden sind der Ansicht, daß die Buren-Regierung noch über bedeutende Geldmittel verfügt. (Dieser Ansicht sind auch andere Leute. D. R.)

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog.

vom 17. Januar. Die Luftdruckvertheilung hat sich nur insofern etwas geändert, als sich der Kern des noch ganz Mitteleuropa umfassenden Hoch- druckgebietes von Ungarn aus nach Süddeutschland verlegt hat. Bei heiterem oder nebligem Wetter hält auf dem Fes- lände der strenge Frost an; die niedrigsten Temperaturen (-13°) werden aus München und Wien gemeldet. Auf den britischen Inseln verursacht eine nordwestlich von Schottland gelegene De- pression sehr mildes Wetter mit Temperaturen, welche bis zu 5° über dem Gefrierpunkt liegen. Eine wesentliche Veränderung steht nicht in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Datum, Barom., Therm., Wind, Regen, Wind, Himmel. Rows for 16. Nachts 9 U., 17. Mrgs. 7 U., 17. Mittags 2 U.

Höchste Temperatur am 16. Jan. -6.0; niedrigste in der darauf- folgenden Nacht -10.0.

Woh! den gottabgewandten Gesellen! Woh! Wo kleist Gebot des Rechts und Vertran' auf Recht? Es wankt das vom Altar geriffne Recht, und es sinkt und stürzt zu Boden. Gelichter Bahndwigg stellt - Ihr vernachlässigt es wohl! - Gottlose Sätze legt mit Bewußtsein auf, In's Inn're der Natur, der stumpfen, Strebt er die Gottheit einzuschließen. Den höhern Ursprung uneres Menschenthums Verwirrt er sinnlos, Schatten und Schemen nur Nachgrübelnd will er Thier und Menschen Unter die nützliche Abkunft bringen. In welchem Schlammbübel wälzt nun schamlos sich Ohnmächt'gen Stolzes blinde Gewaltthatigkeit. Demahrt immerdar, o Menschen, Gottes Gebote, die strafumdrohten! Er, der allein Euch „Leben“ und „Wahrheit“ ist, Allein der rechte „Weg“ auch zum Himmelreich, Er kann allein den Staubgeborenen Wenden zum Heil die entfielhen den Jahre. Zu Petri hochgeheiltem Grab hat längst Er selbst geführt die gnadenreiche Schaar. Ein glückverheißend Zeichen ist der Wiedererwachende fromme Eifer. O Jesus Christus, Richter der Zukunft Du! O lenke gnädig, was uns beschieden ist, Mit Gotteskraft, trotz Widerstrebens Drängen die Völker auf bessere Bahnen. Des hohen Friedens Saaten laß froh erblühen, Sah, Aufbruch, Kriegsnoth schwinde nun endlich hin, Der Riebrück'igen List und Ränke Scheidende Du in der Hölle Abgrund. Mit Deiner Führung leite ein ein'ger Geist Die Herrscher, daß sie Deine Gebote thun; Ein Hirt nur sei und eine Herde Und auf der Welt ein ein'ger Glaube. Vollbracht ist nun mein Lauf, da ich neunzig Jahr Durch Deine Gnade lebte, doch keine nun Dein Werk und Laß nicht unerhört vom Winde verwehen Deines No Witten.

Verdingung von Schotterbeifuhr.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt in Wege des schriftlichen Wettbewerbs die Beifuhr von ca. 130 Eisenbahnwagengladungen Schotter von Station Gillingen auf die Straße Rappur-Gillingen (km 5,00-7,71) wozu der Eingabetermin auf **Montag den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr**, bestimmt ist.

I. Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richtiger Verdingung werden am **Mittwoch den 6. Februar 1901, Vormittags 11 Uhr**, auf hiesigem Rathaus die nachstehenden Liegenschaften des **Wilhelm Braun, Kaufmann in Bruchsal**, öffentlich zu Eigentum veräußert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzpreis erreicht wird. Die übrigen Verdingungsbedingungen können dem Unterzeichneten eingeholt werden.

1. am Mittwoch, 23. Januar: aus der Abteilung „Jollerbau“ u. a.: 372 Forst I. bis III. Kl.; **2. am Freitag, 25. Januar:** aus der Abteilung „Spöcker Buchen“ u. a.: 850 Forst I. bis V. Kl.; 33 Holz- und Hainbüchsen und 7 fichtene Gerüststämme;

3. am Samstag, 26. Januar: aus der Abteilung „Spöcker Buchen“ u. a.: 97 Ster buchene Scheiter und Rollen; 244 Ster buchene Brügge; 29 Ster Nadelholz; 28 Ster eichene Stockholz; 3950 buchene und 1500 forstene Wellen; 29 Loose gegebene Nadelholzstämme.

4. am Sonntag, 27. Januar: fertige Hölzer Ulrich in Friedrichsthal und für Freitag den 25. Hofjäger Schäfer in Sautensee. 249a

Holz-Versteigerung.

Das Großh. Hoffort n. Jagd-amt Karlsruhe veräußert **Montag den 21. Januar, Früh 10 Uhr**, im Rathaus an der Friedrichsthaler-Allee aus den Abteilungen IV. 16. Hammelsblöße und IV. 9. am Hammelsbrunn: 7 Ster forstene Brügge I., 187 Ster II. Kl., 7650 forstene Wellen, 52 Loose gegebene forstene Stämme zu je 10 Stück, 25 Loose Schlagraum.

Das Großh. Hoffort n. Jagd-amt Friedrichsthal veräußert **Vormittags 9 Uhr** auf dem Rathaus in Friedrichsthal: **1. am Mittwoch, 23. Januar:** aus der Abteilung „Jollerbau“ u. a.: 372 Forst I. bis III. Kl.; **2. am Freitag, 25. Januar:** aus der Abteilung „Spöcker Buchen“ u. a.: 850 Forst I. bis V. Kl.; 33 Holz- und Hainbüchsen und 7 fichtene Gerüststämme;

3. am Samstag, 26. Januar: aus der Abteilung „Spöcker Buchen“ u. a.: 97 Ster buchene Scheiter und Rollen; 244 Ster buchene Brügge; 29 Ster Nadelholz; 28 Ster eichene Stockholz; 3950 buchene und 1500 forstene Wellen; 29 Loose gegebene Nadelholzstämme.

4. am Sonntag, 27. Januar: fertige Hölzer Ulrich in Friedrichsthal und für Freitag den 25. Hofjäger Schäfer in Sautensee. 249a

Holz-Versteigerung.

Großh. Hofamt Durlach veräußert aus dem Domänenwalde Nittmer, Abteilung 12 von einer Bichtung und aus den Abteilungen 5, 6, 8, 14, 16 von Bindfällen am **Mittwoch den 23. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr**, in Nagels Halle in Durlach: 52 Ster buchene, 66 Ster eichene, 6 Ster gemischtes, 27 Ster Nadelholz-Scheitholz, 35 Ster buchene, 50 Ster gemischtes Brüggeholz, 1400 buchene, 1800 gemischte Wellen, 1 Loose Schlagraum, 11 Fachsenhäufen. 278a

Fortwärt Bauer in Bergheim zeigt das Holz auf Verlangen vor und fertigt Zuschläge aus den Lizen.

= Walzer =
Privat-Unterricht erteilt **Aug. Ehmer,**
25 Amalienstr. 25.

Fußkörbe, Fußsäcke
in großer Auswahl.
A. Lindenlaub,
Kürschner, 809.31
191 Kaiserstr., Karlsruhe.

Heute in lebendiger Ware eintreffend:
Ostender Soles, Flussander, Rheinhedde, holl. Cablian, Schellfische, extra
bei **E. Pfefferle,**
Blumenstraße 14
und auf dem Markte.
Telefon 1415.

Theater-Bonbons
in großer Auswahl.
u. A. Vanille-Nahm-Caramellen
1 Pfd. 30 Pfg.,
1/2 Pfd. 25 - 65 Pfg.,
1/4 Pfd. 20 Pfg., 19208.10.3
empfiehlt **J. Lösch, Herrenstr. 35.**

Bei quälendem Husten, Brustschmerzen, Catarrhen, Lungenentzündung wird Wagner'scher russischer Kräuterlikör als Brustheilmittel mit größtem Erfolge angewandt.
Cartons à 50 Pfg.
Allein echt zu haben bei: **Rob. Blas, Germania-Drogerie, Kaiserstr. 69.** 5891a.15.9

Gasherd,
gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen.
Winterstraße 25, 3. St. 1.

Singer-Nähmaschinen,
beste Fabrikate, neu u. geb., unter Garantie billig zu verkaufen. Teilzahlungen gestattet.
4 Blumenstraße 4.

Schönes Pferdeleisch
und **Wurstwaren** sind zu haben.
Schützenstraße 56.

Badischer Frauenverein.

An die Abteilung III (für Krankenpflege) des Badischen Frauenvereins ist in letzter Zeit in zahlreichen Fällen das Ansuchen um Ueberlassung von Säwchern für die Krankenpflege in Gemeinden und bei Vereinen, sowie zur Führung der Wirtschaft in Krankenanstalten des Landes gestellt worden.

Diesem Gesuchen konnte bedauerlicherweise nicht entsprochen werden, weil die Zahl der vorhandenen Säwchern zur Uebernahme neuer Stationen in der Krankenpflege nicht ausreicht; der Verein braucht mehr Kräfte, um seinem Zweck auf dem Gebiete christlicher Krankenpflege zu genügen. Am 1. April d. J. beginnt der erste **Unterrichtskurs** zur Ausbildung in der Krankenpflege im **Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus** in Heidelberg.

Diesem Unterrichtskurs geht am 15. Februar d. J. beginnend im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Karlsruhe eine Unterweisung im Kochen einfacher Kost und in hauswirtschaftlichen Arbeiten vorher. In Verbindung mit dem am 1. April bezw. 15. Februar d. J. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus hier soll auch die Ausbildung von Haushaltungs- und Wirtschaftswissem erfolgen, welche die Leitung des Hausweins, der Hauswirtschaft, der Küche u. s. w. in Krankenanstalten übernehmen und die Wäsche, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten besorgen sollen. Die hierzu sich meldenden Schülerinnen haben, um als Bewerberinnen in den Verband eintreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung an derselben, Theil zu nehmen.

Es ergeht an diejenigen mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Mithilfe bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. April d. J. oder schon zum 15. Februar d. J. gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder anderen Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichtskurses in der Krankenpflege bezw. im Haushalt beschäftigt wird.

Karlsruhe, den 8. Januar 1901. 221
Der Vorstand der Abteilung III.

Eisbahn des Stadtgartens.

Freitag den 18. Januar, Abends von 7-9 1/2 Uhr: Eisfest mit Konzert

der Kapelle ehemaliger Militärmusiker unter Leitung des Musikdirigenten Herrn J. A. Weber.
Eintritt für Stadtartenabonnenten 10 Pfg., Nichtabonnenten 20 Pfg.
NB. Laupions zu 35 Pfg. das Stück sind im Bootshauschen bei der Eisbahn käuflich. 812

Versteigerung.

Freitag den 18. Januar, Nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Jählingerstraße 29**, gegen Bar zum Höchstgebot veräußert:
8 schöne Chiffoniere, 1 Pianino, 3 komplette Betten mit französischen Bettstellen, eine Waschkommode und 1 Nachtkästchen mit **Marmor**, 1 Kanapee mit 4 Halbfontänen, 1 Kanapee mit 2 Fontänen und ohne Einrichtung, 4 neue Mohrröhre, nupb., 1 Salonisch, eine Kommode, 1 Nachtkästchen, Servirische, Staffeleien, eine noch neue Säbeldrehmaschine, 1 Salonspiegel mit Console, Notenständer, 1 Regulator, große Platten, I. und II. Platten, circa 130 Zeller, wozu Stieghaber einlabet **S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.**

Erschütterungsheilverfahren.

Anstalt für Vibrations-Massage.
System Muschick (D. R. P. 99209).
Alleiniger Patentinhaber für Karlsruhe
Otto Schell, Waldstr. 56, part., nahe der Sofienstr.
Specialverfahren mittelster patentierter Apparate von ersten medicin. Autoritäten empfohlen bei **Gicht, Rheumatisms, Ischias, Hexenschuss, Lähmungen, Nervenschwächen, Schwindelanfälle, Herzleiden, Asthma, Blutstockungen, Magen- u. Darmkrankheiten, chronischer Stuhlverstopfung, Gallensteinen u. Hämorrhoiden.**
Keine Berufstörung, Schmerzlose, angenehme Behandlung Beste Winturkur. Damen werden von Damen behandelt.
Grosse Erfolge. Beste Referenzen hiesiger geheilter Patienten.
Auf Wunsch Hand- und Vibrations-Massage in und ausser dem Hause. 628.10.3

Wijnand Fockink.
Gegründet Amsterdam im Jahre 1679
ff. Liqueure: Anisette, Curacao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hofflieferant I. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

Wie werde ich energisch?

Durch die epochemachende Methode **Rebeault-Bégh**: Radikale Heilung v. Energielosigkeit, Zerstreutheit, Niedrigschlagenheit, Schwermuth, Hoffnungslosigkeit, Angstzuständen, Kopfweiden, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Verdauungs- und Darmstörungen und allgemeiner Nervenschwäche. Miferikordie ausgeschlossen. Drochüre mit zahlreichen Heilerfolgen auf Verlangen gratis.
Leipzig, 265. **Modern-Medizinischer Verlag.**

Spazierstock im Café Bauer

verwechselt. Silberner Griff. Namenszug K. F. Einzutauschen am Büffet. 802

Mieth-Berträge.

nach den Bestimmungen vom 1. Januar 1900, sind vorrätzig in der **Expedition der „Bad. Presse“.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden theuren Gatten und Vaters **Basilus Frey, Mechaniker,** für die ehrenvolle Leichenbegleitung und Kranzspenden seitens seiner Herren Vorgesetzten und Mitarbeiter der Firma Junler & Ruh, des kath. Männervereins der Weststadt, ebenso für den erhebenden Trauergefang lagt innigen Dank **Familie Frey.**
Karlsruhe, den 17. Januar 1901.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau **Adolfine Göbbels,** geb. **Reiners,** für die Kranzspenden und die zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnis spreche ich Allen, besonders meinen Herren Vorgesetzten, sowie dem Herrn Stadtpfarrer **Dobenein** für seine Trost- worte meinen tiefgefühlten Dank aus. **B846**
Jakob Göbbels.

Evangel. Arbeiterverein.

Einladung zur General-Verammlung auf **Dienstag den 22. Jan. 1901, Abends 7,9 Uhr,** im Lokal (Werderstraße 28).
Eventuelle Anträge von Mitgliedern müssen spätestens bis Samstag Abend schriftlich bei dem Vorsitzenden, Herrn **Henckert, Werderstr. 96,** eingereicht werden. **811**
Der Vorstand.

Technikum Jmenau

Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- u. Maschinen-Ingenieure, Elektro- u. Maschinen-Techniker und Werkmeister Direktor **Jentzen.**
Staatskommissar.

Bewährtes Mittel gegen Rheumatismus und Gicht

empfehle **810.3.1**
Kakenfelle
von **M. L. - an O.**
A. Lindenlaub,
Kürschner,
191 Kaiserstr., Karlsruhe.

Den Vorzug

unter vielen Cognac-Sorten **hat unstraitig mein COGNAC**

MIT DEM ROTHEN KREUZ.

Derselbe wird in Deutschland nach franz. Art hergestellt, ist also mit dem hohen Zoll des Auslands-Cognacs nicht belastet. Wegen seiner Güte und Wohlkemmlichkeit wird mein Cognac in Krankheitsfällen **ärztlicherseits** vielfach empfohlen. Um Massenabsatz zu erzielen, habe den Preis auf nur **Mk. 2.-** für eine Flasche gesetzt.
Alleinige Verkaufsstelle

J. Klasterer

Firma: **C. Frohmüller, Erbprinzenstr. 32,** am Ludwigplatz.

Mk. 7500

gegen übliche Verzinsung u. Amortisation auf gute Sicherheit **gesucht.**
Offerten unter Nr. 8857 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Copainum

zum Anstrich und zur Conferoitrung von Holz und Mauerwerk allein zu haben bei **Friedrich Isoritz, Maurermeister, Karlsruhe, Ruisenstr. 2.**

Nachweis-Bureau für Friseure

befindet sich bei **L. Kuhn, Adlerstr. 18, Karlsruhe.**

Herren

gefucht für den Verkauf meiner **von jügl. Cigarren** an Wirthe, Händler und Private gegen monatl. Vergütung von **150 Mk.** und hohe Provision. **268a**
Georg Meissner, Cigarren-Fabrik-Lager, Hamburg-Neuhofstr.

Der größte Hamburger Cigarren-Postverhandl. A. Rieck & Co., Hamburg, sucht überall Agenten z. Verkauf an Wirthe, Händler u. Berggl. **M. 120 pr. Monat** und hohe Procente. **267a**

Eisernes Reservoir,

3 Cub.-Meter haltend, wird zu kaufen gesucht.
Offerten an **264a.2.1**
Hermann Grothel, Gobelwerf, Dinglingen.

Ein fast neuer, schwarzer Gehrod-Krug, für mittlere Figur, ist billig zu verkaufen. In erfr. Rüppurrerstraße 76, 2. Stod. **B859.2.1**

Friseurgehilfe

kann sofort eintreten bei **B860**
M. Oroll, am Hauptbahnhof.

Buch- oder Steindrucker.

Ein jüngerer Buch- oder Stein- drucker, der an Maschine selbständig gearbeitet hat, findet dauernde und lohnende Beschäftigung. **796.2.1**
L. Kammerer, Zapfenfabrik.

Nach Auswärts wird ein braves Kinder mädchen gesucht. Näheres Borholzstraße 11, 2. Stod. **B853**

In meinem Baarenagencuren, Wein- und Feingewerbe-Geschäft ist eine Lehrling- und Volontär-Stelle zu besetzen. **813a**
Karl Baumann, Karlsruhe, Adamiest. 20.

Küfer, selbständig in Keller- und Holzarbeit, sucht seine Stelle in Bädern zu verändern. Offerten erbeten unter Nr. **B858** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haushälterin-Stelle

sucht einfaches Fräulein zur alleinigen Führung des Haushaltes eines einzelnen Herrn oder Frau, auch II. Familie. Offert. unter Nr. **280a** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Karlstraße 93 ist im 4. Stod eine freundl. **Manja bewohnung** von 2 Zimmern u. Zubehör, im Hinterhaus von 3 schönen Zimmern u. Zubehör (Kochgas), sogleich oder später zu vermieten. **B856**

Douglasstraße 8 in **Wohnung v. 5 Zimmern, Küche** und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. **B849**

Ingenieur sucht in **Mitte Februar** oder **Anf. März** in seinem Hause, nächste Nähe des Hauptbahnhofes, part. od. eine **Erpde.**

möbl. Wohnung, bestehend aus Schlafzimmern und einem als Bureau geeigneten größeren Zimmer. Gef. Off. unter **Ingenieur-bureau 265a** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tanz - Curs
Anfang Februar beginnt ein neuer Cursus. 691.6.8
Anmeldungen erbeten.
Aug. Ehmer, Malienstr. 25

Weiss & Kölsch
211 Kaiserstraße 211
Karlsruhe
empfehlen 15934

Corsets
Specialmarke WK
Mk. 2.—
ist besonders beachtenswert.

Tüchtige Kleidermacherin
empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern außer dem Hause.
B800.2.2
Scheffelstraße 14, 2. Stod.

Vorhänge,
weiß und creme,
schmal und breit,
am Stück und abgepaßt,
Rouleauxkörper,
weiß und creme,
100, 110, 120, 130 cm breit,
größte Auswahl
empfiehlt billigst 6137
J. Schneyer, t
Ede Marien- u. Werderstr.

Ankauf
getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlr. hierfür die höchsten Preise
Frau Elise Levi,
Marktgrafenstraße 23
partiere. 16610

„Piccola“
Schreibmaschine,
die kleinste der Welt; Preis 5,00 Mk. Gegen Einzahlung des Betrages zu beziehen von
Horn, Thom's Verlag
6230a in Leipzig VII. 26.17

Maximilian Pfaltz
Kohlen en gros
Karlsruhe, Karlstr. 64
Telephon Nr. 1389
Belert an Industrielle u. Private bei Abnahme von 200 Ztr. zu Zugrosspreisen:
Ruhr-Fettnusskohlen
Ruhr-Fettschrot
Ruhr-Maschinenkohlen
Steinkohlenbriket B. B.
Ruhrkoks und Gaskoks
Saarkohlen, div. Sorten
Englische Nusskohlen
Englische Flammstückkohlen 608.26.2
per sofort und auf Abschluss ab Zeche, Mannheim u. Karlsruhe.

Dr. Kleinverlag 56 Hamburg. Buch
Frauen-Blut- flodung. 1/4 Mk.
Buch über die Ehe u. l. w. 1/4 Mk. Nachn.

Heirathen
vermittelt recht und distret
staatl. konigl. Bureau von L.
Amann, Heberlingen B. 91.
Referenz u. Anträge v. best. Kreisl.
20 Pfg. Marke erb. Anonim
zwedlos. 624.2.2

Wir empfehlen in frischer Waare zum billigsten Preise
Freitag u. Samstag:
Kalbslungen,
Kalbsgekröse,
Kalbsköpfe
(gebrüht und abgezogen),
Birn ec. 798

Gebr. Hensel,
Großh. Hoflieferanten.

Gemischte Marmelade,
hochfein,
10 Pfund-Eimer
nur Mk. 2.50
bei 771

Otto Lampson,
Ludwig-Wilhelmstraße 10
Telephon Nr. 1361.

Früchte- u. Gemüse-Conserven
in größter Auswahl
zu billigsten Preisen 772
bei

Otto Lampson,
Ludwig-Wilhelmstraße 10
Telephon Nr. 1361.

Thee
in jeder Preislage, offen und in Originalpackung, von
Schaller's Theegroßhandlung
empfiehlt 438.6.4
Otto Lampson,
Colonialwaaren und Delikatessen,
Ludwig-Wilhelmstr. 10.
Telephon Nr. 1361.

Eingemachte Bohnen,
eingemachte Rüben,
sowie selbst eingemachtes
Filder Sauerkraut
ist in bekannter Güte zu haben, bei
Mehrabnahme billig. B550.5.3
Mathias Jung, Mannheimerstr. 22.

Kohlen
Coacs, Briketts, von Saar,
Ruhr, Belgien, Böhmen und
Großbritannien liefert stets
prompt und billigst 177a.6
Johannes Putzhardt,
Kohlen-Großhandlung,
Mannheim.

Ein großes Nebenzimmer
für Vereine ist sogleich zu ver-
geben. Zu erkrag. in der Exped. der
„Bad. Presse“ unter Nr. B671. 2.2

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin S.W. 48,
Wilhelmstraße 134. 98a.10

Bäckerel zu verpachten.
Zu einer Garnisonsstadt Badens
ist eine gutgehende Brod- und Fein-
bäckerel sofort oder auf 1. April d. J.
auf längere Zeit zu verpachten. 2.2
Gef. Off. bittet man unt. Nr. B775
in der Exp. d. „Bad. Pr.“ abzugeben.

Metzgerei gesucht.
Suche eine gangbare Metzgerei
und Wursterei zu pachten. Kauf
nicht ausgeschlossen. Gef. Off. bei
man direkt zu richten an B634.3.2
J. Elbel, Neudreieck 1. Elsass.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. Kreuz-
straße 10, 2. St., b. der St. Kirche. 1712.2

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 16892
Erdringensstraße 21, 2. Stod.
**Ein Mädchen sucht Beschäfti-
gung** für den ganzen Vormittag.
Dasselbe würde auch bis 1. Februar
eine Monatsstelle annehmen. Zu
erkragen unter B844 in der Exped.
der „Bad. Presse“. 2.1

Tanz - Unterricht.
Zu den Ende dieses
Monats beginnenden Kursen
werden gef. Anmeldungen
erbeten. 288

Privat - Einzelunterricht
wird auf Wunsch ertheilt.
Achtungsvoll
Georg Grosskopf,
Tanzlehrer,
Herrenstraße 33, 1. Tr. hoch.

**Internationales
Vermittlungsgeschäft
zu Stuttgart.**
Institut ersten Ranges.
Wir übernehmen der An- u. Verkauf
von Liegenschaften aller Art, als:
Geschäftshäuser, Gasthöfe, Hotels,
Landhäuser, Villen u. Güter, jeder
Größe, unter den besten Beding-
ungen; ferner übernehmen wir den
Verkauf von Patenten, Breveten u.,
nehmen Finanzierungen vor, besorgen
Auskünfte u. Annoncen-Expeditionen
u. erledigen prompt u. distret geschäft-
liche Aufträge aller Art. 279a.3.1

**Stellenlose Kaufleute
und
redegewandte Herren**
erhalten am hierigen Wage guten
und dauernden Verdienst.
Offerten mit Angabe der bisherigen
Thätigkeit unter Nr. 745 an die
Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Reisende,
welche bestimmte Gegenden Deutsch-
lands regelmäßig besuchen, werden
für den probationsweisen Verkauf
einer gut eingeführten Maschine ge-
sucht. Herren, welche Erfolge auf
diesem Gebiete nachweisen können,
werden bevorzugt. 275a.3.1
Offert. unter Chiffre M. D. 1004
an **Rudolf Mosse, München.**

Monatl. circa 300 Mk.
Verbleibt als Hauptvertreter eines
wichtigen Bedarfsartikels. Näh. d.
C. Ermel, Frankfurt a. M. 281a.2.1

14—1600 Mark
werden gegen Sicherheit und gute
Zinsen aufgenommen gesucht. Rück-
gabe nach Vereinbarung. Off. unter
B62 an die Expedition der „Bad.
Presse“. 8.8

2000 Mk. als Kaution
stellen? Spätere Heirath nicht aus-
geschlossen. — Gef. Offerten unter
Nr. B769 an die Exped. d. „Bad. Presse“
erbeten. Distretion Ehrenfache. 3.2
Welcher ältere Herr leihet einer
Witwe 150 Mk. gegen pünktliche
Rückzahlung. Schr. Offerte ist unter
Nr. B888 in der Exped. der „Bad.
Presse“ abzugeben.

Pianino
nur kurze Zeit gespielt, in
Ausbaum, solide Konstruk-
tion, steht sehr billig zum
Verkauf. 440.6.3
3 1/2 jährige Garantie!!
Fritz Müller,
Musikalien-Handlung,
Pianosortelager,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

Wäschmaschine,
gebraucht, gut erhalten, billig zu ver-
kaufen. B684.3.3
Durlacher Allee 29b, 2. Stod.
Ein noch fast neuer Grad und
Weske sind billig für einen stärkeren
Herrn zu verkaufen bei **Fl. Kraja,**
Kaiserstraße 235. B845

**Neue und gebrauchte
Ladeneinrichtungen**
jeder Branche sind preiswürdig zu
verkaufen. B807
Kaiserstraße 81/83.

Schiedmayer-Pianino,
großartiges Instrument, in
Ausbaum, statt Nr. 950.—
für Nr. 725.—
Dieses Instrument ist ein
wirklicher Gelegenheitskauf
und bürgt schon der
Name für ein Piano aller-
ersten Ranges. 998.5.3
Fritz Müller,
Musikalienhandlung, Piano-
sortelager,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221,
zwischen Douglas- u. Hirschstr.

**Gelegenheitskauf
Pianino**
Ausbaum, ist unter Garantie
billig zu verkaufen. 719.3.2
J. Kunz,
Pianolager,
Douglasstraße 22.
Ein elegantes B730.2.2
Maskenkostüm
für Dame ist preiswürdig zu verkaufen.
Angartenstraße 21, 2. Stod.

Maskenkostüm
für Herren, darunter noch neue, sind
zu verkaufen. B842.2.1
Kaiserstraße 14 b, 4. St.

Reisebeamten.
Gef. Offerten unter S. 181 an
Haasenstein & Vogler A.-G.,
616.3.3
Karlsruhe i. B.

Commis-Gesuch.
Ein angeheurer Commis findet
bei uns Stellung. Bräusellunge
Gewerber erhalten den Vorzug.
Himmelheber & Vier,
Wäsche-Anstaltungs-Gesellschaft,
Kaiserstraße 171. 750.2.2

Schreibhülfe-Gesuch.
In ein Versicherungsgeschäft wird
ein junger Mann mit schöner Hand-
schrift zu engagieren gesucht. Selbst-
geschriebene Offerten mit Lebenslauf
sind unter Angabe der Gehaltsan-
sprüche zu richten an C. 200 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
689
Kaiserstraße. 2.2

**Schlosser oder
Mechaniker**
in geeignetem Alter, nüchtern u. fleißig,
findet in einem großen Fabrik-
Stablisement auf Maschinen-Repara-
turen bei hohem Lohn dauernde
Beschäftigung. Nur Bewerber,
welche Drehbank vollständig
beherrschen, finden Berücksichtigung.
Offert. mit Lebenslauf u. Zeugnis-
abschriften unt. Nr. 728 an d. Exped.
der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

5 tücht. Tuschuhmacher
zum sofortigen Eintritt gesucht.
B845
Pantoffel-Fabrik 3.1
M. Sibernann,
Georg-Friedrichstraße 22.

Herrschaftsdieners.
Für Anfang Februar zuver-
lässiger Herrschaftsdieners nach
Basel gesucht, der das feine
Service und Hausdienst versteht.
Ohne prima Zeugnisse unnütz,
sich zu melden.
Offert. unter Chiffre B. 252 Q.
an Haasenstein & Vogler,
269a Basel (Schweiz). 4.1

! Geflügeltruper!
tüchtiges, finden sofort dauernde
Stellung bei hohem Lohn. 241a
E. & J. Mayer,
Geflügelmästerei,
Frankfurt a. Main
3.2 Mainzerlandstraße 420.

Verkäuferin gesucht
Suche per sofort oder später ein
tüchtiges Fräulein, das den Verkauf
und Aufschnitt von feinen Fleisch-
und Wurstwaaren versteht. Off. an
Hermann Hafner, Postleierant,
Mannheim. 256a.5.2

Ein tüchtiger Schlosser
für Reparatur-Arbeiten, der gleich-
zeitig mit Wartung und Pflege von
Dampfmaschinen vertraut ist, wird
p. sofort in dauernde Stellung gesucht.
Zu erkragen in der Expedition der
„Bad. Presse“ unter Nr. B798. 2.2

Alleinstehende Frau
oder Wittve ohne Anhang zu
Kindern oder Haushalt gesucht.
Otto Frohn, Mainz,
251a
Fabrikweg 24. 3.2

Lichtige Büglerinnen
216a.2.2
Frau Marie Holmuth,
Pforzheim, Baumstraße 13.

Offene Stelle.
Für einen jungen Mann mit kauf-
männischer Vorbildung und schöner
Handchrift ist eine Anfangsstellle auf
unserer Rechnungsabteilung alsbald
zu belegen. 783.2.1
Selbstgeschriebene Bewerbungen und
Darstellung der persönlichen Ver-
hältnisse unter Anschließ von Zeug-
nissen wollen eingereicht werden bei der
Allgemeinen Versorgungsanstalt.

Kaufm.
Lehrlings-Gesuch!
In einem hiesigen Engras- und
Detail-Geschäfte wird auf Ostern ein
kaufmännische Lehrstelle frei. Einem
strebenden, jungen Manne ist Ge-
legenheit geboten, sich in allen
Comptoir-Arbeiten auszubilden und
ebenfalls im Umgang mit der Publi-
cums-Gewandtheit zu erhalten. An-
gemessene, steigende Vergütung findet
statt. 2.2
Hierauf Reflektirende, mit den
notigen Vorkenntnissen versehen
Herrn, belieben selbstgeschriebene
Offerten unter Chiffre 743 in der
Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben

Lehrling.
Braun'sche Buchhandlung
6. Pflanzweg, 703.3.1

**Verheirateter, junger
Kaufmann**
der auch in der Hotelbuchhaltung
amerikanischen Systems perfekt ist,
wünscht alsbaldiges anvermähltes
Engagement. Off. u. B770 an die
Exp. d. „Bad. Presse“. 2.2

**Junger Kaufmann, flottes Steno-
graph und Maschinenreparatur,
sowie mit allen kaufmännischen Kontor-
arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf
gute Zeugnisse, sofort oder per spä-
ter passendes Engagement. Gef. Offert.
unter Nr. B841 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten.**

Junger Mann sucht Stelle als
Scheffelgehilfe etc. bei einem Notar
oder Rechtsanwalt. Prima Referenzen.
Gef. Offert. unt. Nr. 257a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Tücht. Maschinenschreiber
sucht sofort Stellung.
Offerten unter Nr. B769 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Als Stütze der Hausfrau
oder als Zimmermädchen sucht
ein bes. ank. Mädchen Stelle
auf 1. März oder auf sofort.
Offerten erb. unter Nr. 690 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Stochlehrtelle gesucht
für 17-jährigen ausgeleierten Konbitor
in einem guten Hötel.
Offerten unter Nr. 278a an die
Exped. der „Bad. Presse“.

**3 schöne, große
Bureau-Räume**
in bester Lage der Kaiserstr.,
1 Tr. hoch, a. d. Straße gehend,
sind zu vermieten.
Reflektanten wollen Off. unt.
Nr. 789 in der Exp. der „Bad.
Presse“ abgeben.

**3 schöne, große
Bureau-Räume**
in bester Lage der Kaiserstr.,
1 Tr. hoch, a. d. Straße gehend,
sind zu vermieten.
Reflektanten wollen Off. unt.
Nr. 789 in der Exp. der „Bad.
Presse“ abgeben.

**Waldstraße 33
Ladenlokal**
(circa 50 Qm) 247
mit Nebenräumen, per sofort
oder später zu vermieten.
Näheres 2. Stod bei R. Fräule.

Herrschafts-Wohnung,
Nippurrerstr. 29 b, in schöner,
freier Lage, sind der II. u. III. Etz.
je 5 hübschen, großen Zimmern, Küche,
Speisekammer, Bad u. reichl. Zugehör
per 1. April zu vermieten. Zu er-
fragen selbstst parterre. 678

Wohnung zu vermieten.
Schlösserstraße 74, in ganz ruhigem
Gange, ist die Parterrewohnung
mit 3 Zimmern und Zugehör, mit Koch-
und Leuchtgas versehen, an eine kleine
ordnungsliebende Familie auf 1. April zu
vermieten. B667.2.2
Kaiser-Allee Nr. 71 ist eine schöne
Wohnung von 3 Zimmern, 2
Manfarden und Zugehör per 1. April
zu vermieten. Näheres 624

Union-Brauerei, A.-G.
Jährigerstraße 34, in 2. Stod
3 Zimmer, Küche u. Zugehör, im
4. Stod 2—3 Zimmer u. Zugehör
auf 1. April zu vermieten. Zu er-
fragen Kaiserstr. 50 im Bad. 785

Hardtstraße 9 in Mühlburg ist
eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche nebst Zugehör auf 1. April zu
vermieten. B882

Eisenbahnstraße 14
sind der Neuzzeit entsprechende Woh-
nungen von 3 oder 6 Zimmern mit
Zugehör sogleich oder später zu ver-
mieten. Näheres Kaiserallee 34,
im Bad. 19828

Manfarden-Wohnung.
Eisenbahnstraße 14, ist eine Man-
fardenwohnung sogleich oder später
zu vermieten. Näheres Kaiser-
allee Nr. 84. 19828

Werkstätten
von 50—100 qm, mit
oder ohne Wohnung so-
fort zu vermieten.
Näheres Nippurrer-
straße Nr. 20. 15912

Wohnhoffstr. 42, 1. Stod, ist eine
reiml. Schlafstelle an einen ordent-
lichen Arbeiter zu vermieten. B888

Schellstraße 4, eine Treppe hoch,
ist ein großes, fein möbirtes
Zimmer an einen bessern Herrn auf
sogleich zu vermieten. B720.2.2

Hermannstraße 16, 2. Stod, ist ein
einfaches Zimmer an soliden
Arbeiter zu vermieten. B891

Leisingstraße 70, 3. Stod, ist ein
gut möbirtes Zimmer an einen
bessern Herrn auf 1. Februar zu ver-
mieten. Zu erkragen links. B848

Unmöbirtes Manfardenzimmer,
2.2 Zimmer, innerhalb Glasbadstüb-
in herrschaftlichem Hause, an alle-
stehende Dame zu vermieten. Näh.
unter B149 durch die Exp. der „Bad.
Presse“.

Merderstraße 100, 3. Stod, links, ist
ein gut möbl. Zimmer sofort ab-
später billig zu vermieten. B744

Zwei Zimmer zu vermieten.
Ludwigplatz Nr. 40a sind im
2. Stod 2 ineinandergehende Zimmer
pr. 1. April zu vermieten. Näheres
im Bad. rechts. 657

Zimmer gesucht sofort
in ständige Mietze u. theilweiser
Benutzung, möglichst partiere und
angelegt, in Karlsruhe.
Gef. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 261a an die Exped. der
„Bad. Presse“. 3.2

Zum 1. Februar wird ein helles,
gebigen möbirtes
Zimmer
möglichst isolirt und nicht part. ge-
legen, mit bequemen Eingang, in
feinerer Hühnlichkeit von solidem ge-
festem Herrn in der Gegend von
Kreuzstr. bis Karlsruh. gesucht. Gef.
Angebote mit Preisangabe unt. B837
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jeder lesant! Streng reell!
Weltberühmt!
Polardauen
(Gestrichelt gest.)
Nur 3 Mark der Pund.
Weltberühmte Polardauen erst. Mangel-
bederft an dauernder Hautkraft,
Weichheit u. Haltbarkeit alle an
Vorlen Dauen zu gleichen Preisen! In
Folge der Beobachtungen sämtlich 1 Ge-
richt hat sich die Polardauen 1. Reichthum
gezeichnet! Nur kürzer, u. feine
Kunststoff, ebenso für Hotel- u. Anhalts-
Anhalt, ganz vorz. geeignet! Jedes
Beliebige Quantum sofort gegen Nach-
nahme! Rückstellungen! Preisangabe
auf unsere Karten zurückkommen.

Pfecher & Co.
in Herford Nr. 40 i. Westfalen.
Grobes (auch kleiner gestreift
Bettstoffe) amant u. vorz. reell!

Eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche, Keller, Trockenpfeifer und
Badstübchenantheil auf 1. April 1901
zu vermieten. B899.3.1
Karl-Wilhelmstraße 5b.